

Karin Rohde  
Fraktionsvorsitzende  
Hasenlauf 7  
27798 Hude  
T 04408-1530  
P 177-4947884  
Email: karin-rohde@gmx.de

An Herrn  
Bürgermeister Holger Lebedinzew  
Gemeinde Hude  
Parkstraße 53  
277798 Hude

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Hude und Wüstring sind beides Orte mit guter Bahnanbindung und kurzen Wegen. Kein Weg zum Zentrum, zur nächsten Einkaufsmöglichkeit, zur Schule, zum Arbeitsplatz, zu Freundinnen und Freunden oder zu Freizeiteinrichtungen ist innerorts weiter als 2 oder 3 km. Das Aufkommen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) als Ziel- und Quellverkehr ist dabei jedoch innerorts hoch. Parkplätze für PKW versiegeln große Flächen in bester zentraler Lage. Die Aufenthaltsqualität innerorts leidet.

Der Klimawandel lässt sich nicht aufhalten. Er beschleunigt sich. Wir wollen / wir müssen die vereinbarten Klimaziele erreichen! Dazu müssen wir auf lokaler Ebene umdenken und handeln! Es ist zwingend notwendig, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu senken.

Eine **fahrradfreundliche Kommune** macht einen Ort lebenswerter und schützt das Klima.

Dafür müssen wir den Radverkehr fördern!

Es gibt viele gute Gründe das Rad zu nutzen: Gesundheit, Kosten, Umwelt. Außerdem macht Radfahren Spaß und auf kurzen Strecken ist man schneller und flexibler als mit dem PKW. E-Bikes und Pedelacs erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und erweitern den Radius der Mobilität mit dem Rad. Lastenräder und Fahrradanhänger ermöglichen das Kutschieren von kleinen Kindern und den Transport auch von größeren Einkäufen.

Genügend Gründe aufs Rad umzusteigen?! Was hält trotzdem viele Leute davon ab?

An einigen Tagen mag es das Wetter sein. Vielleicht findet bei uns in Hude in manchen Kreisen das Auto als Verkehrsmittel auch immer noch höhere gesellschaftliche Anerkennung? Oder ist es auch eine falsche Einschätzung der Zeit, die man tatsächlich mit dem Rad bzw. mit dem PKW braucht?

Ein wesentlicher Bereich ist sicher die mangelnde Infrastruktur für den Radverkehr. Es fehlt an einem lückenlosen, sicheren Radwegenetz und an angemessenen, sicheren Abstellmöglichkeiten.

Vier Jahre lang haben wir Jahr für Jahr eine knappe Mio Euro in die Sanierung des Straßennetzes der Gemeinde für den PKW-Verkehr ausgegeben.

Innerörtlich – für den alltäglichen Radverkehr - wurde in den letzten Jahren nichts investiert.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stelle ich folgenden Antrag:

Die Gemeinde Hude stellt im Haushalt 2021 einen Betrag von 150.000 Euro für erste Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs zur Verfügung.

Folgende Maßnahmen werden umgesetzt:

- Die Rad- und Fußgängerfurten an Kreuzungen, Abbiegungen und vielbefahrenen Einfahrten werden rot markiert.
- An Einmündungen aus Tempo 30-Zonen in übergeordnete Straßen werden die Furten für Radfahrende und Zufußgehende zudem niveaugleich aufgepflastert.
- Es wird darauf geachtet, dass an allen Einmündungen Sichtdreiecke eingehalten werden.
- Konzepte für Querungshilfen von der Parkstraße in die Kirchstraße sowie vom Klosterbereich in die Linteler Straße werden entwickelt und entsprechend ausgeführt.
- Konzepte für angemessene Abstellflächen für Fahrräder – insbesondere im Bahnhofsbereich – werden entwickelt und ausgeführt.
- Ladestationen für E-Bikes werden – insbesondere im Bahnhofsbereich - errichtet.

In diesem Zusammenhang werden außerdem folgende Schlüsselmaßnahmen der Rahmenplanung Hude Süd umgesetzt:

- Tempo 30 auf der Hohen Straße zwischen Lerchenstraße und Klüterort,
- Ausweisung der Schützenstraße, der Ulmenstraße, der Hohelucht bis Lerchenstraße als Fahrradstraßen,
- Ausbau der Kreuzung Ulmenstraße/Auf dem Klüterort/Schützenstraße/Hohelucht zu einem Minikreisel.

Eine sichtbare fahrradfreundliche Infrastruktur und sichtbare Fahrradabstellanlagen im öffentlichen Raum haben AUCH eine (wichtige!) symbolische Funktion. Die Entscheidung für das Fahrrad als Verkehrsmittel wird dadurch gefördert.

**Hinweis:** Beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur kann nach der Richtlinie zur Verbesserung des Radverkehrs in Deutschland bis 31.12.20 eine Förderung für bis zu 80 % der Kosten beantragt werden.

*Gefördert werden innovative Projekte des Radverkehrs in Deutschland, insbesondere investive Maßnahmen, die die weitere Entwicklung des Radverkehrs unterstützen, indem sie vor allem einen Beitrag zur Verbesserung der Verhältnisse für den Radverkehr leisten (z. B. richtungsweisende infrastrukturelle Maßnahmen) und/oder die nachhaltige Mobilität durch Radverkehr sichern (z. B. ... Maßnahmen zum Radverkehr einschließlich seiner Verknüpfung mit anderen Verkehrsmitteln).*

Außerdem beantragen wir

- die Beauftragung einer Rahmenplanung für Hude-Nord und für Wüsting mit dem Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Förderung des Radverkehrs (bes. zum Bahnhof, zu den Schulen und Kindergärten, zur Ortsmitte, zum Einkaufen) und der Verbesserung der Infrastruktur für Fußverkehr.